



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wer Schiffe in der Wüste baut

„Als aber der HERR sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reute es ihn, dass er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen und er sprach: Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis hin zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln unter dem Himmel; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe. Aber Noah fand Gnade vor dem HERRN.“ 1. Mose 6, 5-8

Wer Schiffe in der Wüste baut, der gilt im Allgemeinen als Spinner! Noah war so ein Schiffsbauer in der Wüste. Er baute im Auftrag Gottes ein Schiff, ein Ort der Rettung und Geborgenheit, ein Ort um vor Gefahr und Verderben zu fliehen. Ein Schutzraum. Ein Ort der Zuflucht.

Doch als er mit seinem Werk begann, hielten ihn alle für völlig durchgeknallt. Die Botschaft, die sich mit diesem Schiffsbau, einer Arche, die für alle Welt ein Zufluchtsort und Schutzraum werden sollte, die ihr Vertrauen auf das Wort Gottes setzten, und sich darum zum Glauben riefen ließen, diese Botschaft wurde ausgelacht, verspottet und für völlig unsinnig gehalten. Noch

war davon nichts zu sehen. Keine Wolke am Himmel, was sollte also das hysterische Drohen mit einer Sintflut?

Der Bibeltext, der uns diese Geschichte berichtet hat zwei Seiten, wie so oft. eine schreckliche, eine düstere Seite. Eine so fürchterliche Botschaft von Gericht und Tod, von Zerstörung und Strafe, von Verderben und Gericht. Es ist die Botschaft, dass wir alle ohne Ausnahme völlig kaputt und verdorben sind, unverbesserlich, durch und durch voller Sünde. Unfähig zum Glauben, unfähig, so zu leben, wie Gott es uns bestimmt hat, wie er es von uns will. Das war auch zur Zeit Noahs so und darum ließ Gott eine Phase des Gerichts eintreten. Er kündigte es durch Noah an, er ließ Noah ein Schiff bauen, und jeder bekam die Chance, im Vertrauen auf das Wort Gottes durch Noah sich rechtzeitig vor der Flut in Sicherheit bringen zu lassen. Nur acht Menschen nahmen dieses Angebot an. Nach einer bestimmten Zeit des Wartens und der Verkündigung: „Ihr dürft kommen! Noch ist Zeit!“ wurden die Türen geschlossen und dann nahm das schreckliche Gericht seinen Lauf. Alle anderen starben in den Fluten, alle die sich nicht haben rufen lassen. Alle die der Botschaft von Noah nicht geglaubt hatten. Das ist diese eine, so schreckli-

che Seite dieser Geschichte: Das Gericht. Doch die andere Seite ist genauso da. Der Römerbrief formuliert das so: (Röm 11,22)

„Darum sieh die Güte und den Ernst Gottes: den Ernst gegenüber denen, die gefallen sind, die Güte Gottes aber dir gegenüber, sofern du bei seiner Güte bleibst; sonst wirst du auch abgehauen werden.“

Gott beschließt nach diesem Gericht, dies nicht mehr zu wiederholen. Er sagt:

„Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Und ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie ich getan habe. Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ 1. Mose 8,21-22

Die Menschen haben sich nicht geändert. Sie sind immer noch Sünder. Aber nun ist das Gericht vertagt. In Jesus ist eine neue, weltumfassende Gnadentür aufgetan. Gott selbst wurde für uns zur Arche. Er wurde Mensch und starb am Kreuz für uns. Am Kreuz wurde der Gerechtigkeit Gottes Genüge getan. Jeder der an Jesus glaubt, ist wie einer dieser acht, die in die Arche gingen. In Christus ist Rettung da vor dem Gericht. Jesus rettet!



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

